

Die positiven Auswirkungen der Musik

Wann hatten Sie das letzte Mal Gänsehaut, weil sie Musik gehört haben? Unzählige Studien gibt es, die belegen, welche positiven Auswirkungen Musik auf unsere Psyche, Intelligenz, Kreativität und sogar auf unser Sozialverhalten hat. Leider wird es noch immer in der Schule an den Rand gedrängt. Haben Sie aber gewusst, dass Musik, die wir mögen, unseren Lernerfolg positiv beeinflusst? Klänge lösen in uns Emotionen aus, welche uns leistungsfähiger machen.

«Kinder brauchen Musik, aber nicht, weil Musik ein nützlicher Gehirn-Trainer ist; sie macht so wenig klug, wie sie dumm macht. Doch fordert sie das Gehirn in selten komplexer Weise heraus, weil beim Musizieren Hören und Sehen, Fühlen und Tasten, Bewegung und Koordination, Imagination und Kreativität in besonders intensiver Weise miteinander verbunden werden. Insofern ist das Beste, was wir einem Kind bieten können, zu ihm und mit ihm zu singen, zu spielen und zu tanzen.»

Prof. em. Dr. Wilfried Gruhn, Musikpädagoge an der Musikhochschule Freiburg und seit 2009 Vorsitzender der Internationalen Leo-Kestenberg-Gesellschaft, Berlin

Musizieren wirkt sich positiv auf unser Sprachvermögen aus. Es kann die Intelligenz fördern und schulische Leistungen verbessern. Das klingt doch wunderbar. Musizieren verbindet, baut Brücken, tröstet und hat therapeutische Wirkungen. Jetzt gibt es keinen Grund mehr noch länger zu warten, sich bei der Musikschule Giswil-Lungern für ein Instrument einzuschreiben oder singen zu gehen. Denn Singen soll bekanntlich Alzheimer vorbeugen.

Im Schuljahr 2015/2016 hat Pascal von Wyl den anspruchsvollen Job des Musikschulleiters übernommen. Dabei versucht er all diese Über-

zeugungen an den Mann bzw. an die Frau und an das Kind zu bringen. Pascal von Wyl ist seit Jahren leidenschaftlicher Schlagzeug- und Musiklehrer. Ich habe ihm vier Fragen zu seiner Aufgabe gestellt.

Zu dem Zeitpunkt, als du die Musikschulleitung übernommen hast, war das nicht ganz einfach. Warum?

Pascal von Wyl: Zu dem Zeitpunkt überprüfte eine Arbeitsgruppe in Giswil die Gemeindeaufgaben. Unter anderen nahmen sie das Budget der Musikschule Giswil-Lungern genau unter die Lupe. Ich durfte dieser Arbeitsgruppe die Musikschule Giswil-Lungern und deren Wirken präsentieren. Gewissenhaft vorbereitet, habe ich einen Überblick zusammengestellt und ihnen die Arbeit der Musikschule nähergebracht. Am Ende der Präsentation erhielt ich eine Budgetvorgabe. Dieses Budget war um einiges tiefer. Meine erste Aufgabe war ein breites Angebot an unserer Musikschule zu erhalten, allen diese Möglichkeiten zu bieten und trotzdem auf das Kostendach zu schauen. Durch genaues Hinsehen konnten wir unsere Finanzen sehr gut optimieren, ohne grössere Einschränkungen zu tätigen. Es war definitiv ein Sprung ins kalte Wasser, der sich aus heutiger Sicht gelohnt hat.

Was hat sich in der folgenden Zeit verändert?

Pascal von Wyl: Meine Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungsangestellten ist sehr angenehm. Ich genieße grosses Vertrauen und habe starken Rückhalt. Unser Umgang beruht auf grossem Respekt. Gesellschaftlich hat sich natürlich auch einiges verändert und mit dem



Lehrplan 21 sind neue Herausforderungen aufgetaucht. So fehlt den Kindern heute oft Zeit zum Musizieren. In Lungern sind die Anzahl Musikschüler und -schülerinnen eher rückläufig und in Giswil steigend.

Was schätzt du an deinem Job?

Pascal von Wyl: Die Vielseitigkeit, obwohl ich viel Administration im Büro erledigen muss. Von der Organisation von Anlässen, der Führung von Mitarbeitergesprächen, zur Gestaltung von Plakaten – was ich übrigens sehr gerne mache – bis zur Budgetplanung ist in meiner Aufgabe als Musikschulleiter alles vorhanden. Ich genieße den Kontakt zu meinen Schülerinnen und Schülern. Ich unterrichte sehr gerne und das gibt mir einen anderen Blickwinkel.

Welche Visionen hast du?

Pascal von Wyl: Meine absolute Topvision ist, dass die Musikschule an der Volksschule integriert ist. Dies ist aber von noch zu vielen Komponenten abhängig. Aber wer weiss... Natürlich ist auch eine Vision, dass alle Kinder Musik machen, weil es ebenso wichtig ist. Musik ist ein wunderbarer Ausgleich zur Schule. Die Kinder lernen dranzubleiben. Verschiedene Sinne werden angesprochen. Das hilft emotional. Nicht zuletzt erhält es auch ein gutes Stück Kulturgut.

Meine Damen und Herren, haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Besuchen Sie unsere Homepage www.msgiswil-lungern.ch und nehmen Sie sich Zeit für ein bisschen Musik im hektischen Alltag.

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER